

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Beigeordneter 4
Bearbeitet von: Herr Bockemühl

Siegen, 16.12.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss	01.02.2022
Bauausschuss	09.02.2022
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	10.02.2022
Haupt- und Finanzausschuss	16.02.2022

Kurzbezeichnung:

Pauschalförderung kleiner Denkmalpflegemaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die finanzielle Unterstützung der aufgeführten, kleinen Denkmalpflegemaßnahmen als Ersatz für die Pauschalförderung durch Landesfördermittel.

Sachverhalt / Begründung:

Die Universitätsstadt Siegen unterstützt seit vielen Jahren Eigentümerinnen und Eigentümer von Denkmälern bei kleineren Denkmalpflegemaßnahmen, die zum Erhalt der Ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Bausubstanz beitragen. Hierfür werden jährlich Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt. Das Förderbudget setzt sich zu 30 % aus einem städtischen Eigenanteil und zu 70 % aus Landesmitteln zusammen. Aufgrund komplizierter Antragsverfahren und der für Antragstellende schwierigen Situation um die Verfügbarkeit von ausführenden Handwerksunternehmen kommt es im aktuellen Förderzeitraum zu zeitlichen Problemen bei der Einhaltung von Förderfristen, die vom Land NRW vorgegeben werden. Diese Problematik stellt sich wie folgt dar:

Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer müssen die geplanten Maßnahmen denkmalrechtlich genehmigen lassen und zusätzlich einen Antrag auf Pauschalförderung bei der Un-

teren Denkmalbehörde der Stadt Siegen (UDB) einreichen. Die denkmalrechtliche Genehmigung erhalten Antragstellende nach Benehmensherstellung seitens der UDB mit der Denkmalfachbehörde des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL). Der Förderbescheid hingegen kann erst nach Abstimmung zwischen UDB und der Bezirksregierung in Arnsberg ausgestellt werden. Nachdem die Fördermittel seitens der UDB bei der Bezirksregierung jährlich im September beantragt werden, gehen die Bescheide meist erst Ende des darauffolgenden Frühjahres zu. 2021 war dies erst im Juni der Fall. Erst danach ist die Ausstellung der Zuwendungsbescheide an Antragstellende möglich. Diese dürfen ihre geplanten Maßnahmen wiederum erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides ausführen. Des Weiteren ist eine Umsetzungsfrist zum Jahresende Bestandteil der Richtlinie, sodass Antragstellenden in 2021 nur rund ein halbes Jahr zur Ausführung der Arbeiten blieb. Grundsätzlich ist eine einmalige Verlängerung um sechs Monate möglich. Vor dem Hintergrund der angespannten Auftragslage von geeigneten Handwerksunternehmen, insbesondere bei kleineren baulichen Maßnahmen, gestaltete sich die fristgerechte Umsetzung und Abrechnung der Maßnahmen trotzdem äußerst schwierig bis kaum realisierbar. Zudem ist die Verlängerung ein weiterer Verwaltungsakt, der zusätzliche Zeit in Anspruch nimmt. Im Fall des nicht fristgerechten Abschlusses der Arbeiten müssen die Landesfördermittel zurückgegeben werden.

Vor dem Hintergrund der kaum praktikablen Förderzeiträume und der aktuell verfügbaren Handwerkerkapazitäten auf dem Markt lassen sich die kleinen, für den Erhalt der Denkmäler aber durchaus wichtigen Maßnahmen nicht denkmalgerecht realisieren und die finanziellen Mittel können nicht richtlinienkonform ausgezahlt werden. Hinzu kam seit 2020 das Problem, dass sich Bauzeiten neben der ausgelasteten Handwerkerschaft auch durch lange Lieferzeiten von Bauteilen (z. B. denkmalgerechte Holzfenster) enorm verzögerten.

Insgesamt stellen das komplizierte und zeitlich schwierige Förderverfahren sowie die Auslastung von Handwerksbetrieben und die Verfügbarkeit von Baumaterialien für Antragstellende eine Verkettung unglücklicher Ereignisse dar. Dass dadurch trotz Verlängerung der Durchführungsfrist Förderzeiträume häufig nicht einhaltbar sind, ist aus Sicht der Stadtverwaltung kein Verschulden der Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer. Aufgrund dessen sollen diese weiterhin eine Zuwendung erhalten. Der Verlust der Landesfördermittel in Höhe von insgesamt 5.600 € wird ausnahmsweise durch städtische Mittel ausgeglichen. Dieser Ausgleich erfolgt bezüglich des städtischen Haushalts kostenneutral aus Restmitteln im Geschäftsbereich 4. Fördermittelgeber sowie alle am Prozess beteiligten Stellen wurden über die beschriebene Problematik der Pauschalfördermittel per Stellungnahme informiert. Eine Überarbeitung von Förderprozess und -richtlinie ist nach aktuellem Kenntnisstand sowohl auf Landes- als auch auf städtischer Ebene geplant, um zukünftig ein weniger bürokratisches Antragsverfahren und eine effizientere Fördermittelvergabe zu ermöglichen.

Alle unten aufgeführten Denkmalpflegemaßnahmen sind mit der UDB abgestimmt. Förderanträge, Handwerkerangebote und Kostenkalkulationen wurden fristgerecht eingereicht und geprüft.

Denkmalobjekt	Maßnahme	Beantragte Zuwendung
Trafohaus Eiserfeld, Bühlstraße 8	Fenstersanierung	800,00 €
Wiesenstraße 64	Sanierung Haustür und Fenster	1.500,00 €
Untere Metzgerstraße 21	Fachwerksanierung	300,00 €
Kapellenschule Volnsberg, Quellenweg 16	Malerarbeiten	1.500,00 €
Graf-Luckner-Straße 28	Kellersanierung	1.500,00 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme 5.600,00 €	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---	-----------------------	--------------------------	--	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2021	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 10030100 Sachkonto 5318000
--	---	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Durch die unterschiedlichen Einzelmaßnahmen ist eine zusammenfassende Angabe zur Klimarelevanz nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass die überwiegende Anzahl der kleinen Maßnahmen keine Auswirkung auf den Klimaschutz hat.			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

i. V.

gez.

Schumann
Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.